



# Melkkuh Stadtwerke?

**Es bewegt sich was: Die Grünen haben sich endlich gegen einen Verkauf weiterer Anteile der Stadtwerke ausgesprochen und der SPD-Vorsitzende von Kassel-Stadt geht mit dem nebulösen Vorschlag hausieren, dass sich auch kommunale Versorger an dem „Konzeptwettbewerb“ als mögliche Käufer beteiligen sollten, „um im Wettbewerb mit den vier großen Versorgungsunternehmen zu bestehen“, also selbst Hecht im Karpfenteich zu werden.**

*[Waren die Hamburger Electricitätswerke (HEW), die 24,9 % der Städt. Werke übernommen hatten, nicht auch*

*ein kommunaler Versorger, bis sie von Vattenfall geschluckt wurden? Gehörte nicht die EAM vor wenigen Jahren noch den Landkreisen der Region?]*

**Die Diskussion, die zur Zeit um die „Rentabilität“ der Stadtwerke geführt wird, ist krank. Sie ist deshalb krank, weil es hauptsächlich darum geht,**

wie viel Gewinn aus den Städtischen Werken herausgeholt werden kann. Querverbund für den notwendigen Beitrag der Stadt zur Finanzierung des Öffentlichen Nahverkehrs gut und schön; daran führt kein Weg vorbei. Aber: **Die Städtischen Werke sind keine Melkkühe für den maroden städtischen Haushalt! Die Städ-**



Protest vor der Stadtverordnetenversammlung am 9.10.06

**tischen Werke sind für die Bürgerinnen und Bürger da!**

Stadtwerke, die – privatisiert oder in städtischem Eigentum – im ausschließlich profitorientierten Geschäftsstil von Großkonzernen geführt werden, wären ein Schaden für die Allgemeinheit.

**privatisiert  
ruiniert!**

Kasseler Bündnis gegen Privatisierung & Bildungsabbau  
[www.stoppt-privatisierung-kassel.de](http://www.stoppt-privatisierung-kassel.de)

**Bürgerinnen und Bürger erwarten von den Städtischen Werken:**

- Gute und günstige öffentliche Dienstleistungen für alle
- Erhalt der Arbeitsplätze, statt „Einsparung überflüssiger ArbeitnehmerInnen“
- Erhalt von Frauenarbeitsplätzen, statt Auslagerung in Billig-Unternehmen
- Ausbildung von Jugendlichen
- Erhalt und Sanierung der Netze, statt Verschiebung der Kosten in die Zukunft
- Schonung der Wasser-Ressourcen, statt Aufrufe zur Wasserverschwendung
- Beratung für sparsamen Umgang mit Energie, statt Steigerung des Umsatzes
- Erhalt von Arbeitsplätzen in klein- und mittelständischen Betrieben (durch Aufträge von jährlich 20-25 Mio. EUR)

All das ist betriebswirtschaftlich „nicht rentabel“ und schlägt auf den Betriebsgewinn. Aber volkswirtschaftlich, im Sinne der Allgemeinheit (!) ist es wichtig und notwendig und rentabel. Zudem ist die Diskussion um die Rentabilität der Städtischen Werke absurd: Werfen sie viel Gewinn ab, sind sie ein begehrtes Kaufobjekt; werfen sie wenig Gewinn ab, kann „man“ sie getrost abstoßen. **Wir bleiben dabei: Es gibt nichts zu „prüfen“!**

Kasseler Bündnis gegen Privatisierung & Bildungsabbau

[www.stoppt-privatisierung-kassel.de](http://www.stoppt-privatisierung-kassel.de)

Der (angeblich 300 000 EUR teure) Wettbewerb von Käufern der Stadtwerke ist überflüssig wie ein Kropf!

**Lassen wir nicht locker!**

Beteiligung an der Zukunft der Städtischen Werke findet derzeit nicht in den geheimen „Arbeitsgruppen“ des Stadtparlamentes statt; sie findet auch nicht statt in den Veranstaltungen des Magistrats zum „Bürgerhaushalt“, sie findet auf der Straße statt, z.B. in den regelmäßigen Kundgebungen vor den Sitzungen des Stadtparlamentes.

**Tragen Sie durch Ihre Teilnahme dazu bei, dass Ihre Stimme gehört wird!**

## Demo + Kundgebung Montag, 13. November

14.15 Uhr Hallenbad-Ost, Leipziger Str.  
15.15 Uhr Rathaus (Kundgebung)  
16.00 Uhr Stadtverordnetenversammlung

**Nächstes Bündnis-Treffen:  
Montag 27.11.06, 19 Uhr  
im Philipp-Scheidemann-Haus**

- **Gute und günstige öffentliche Dienste für alle!**
- **Für den Erhalt aller Arbeitsplätze!**
- **Geld ist genug da, es ist nur ungerecht verteilt!**

**privatisiert  
ruiniert!**